



für den Sozial- und Schulausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

Einrichtung beruflicher Gymnasien an beruflichen Schulen des Landkreises

- 1. Einrichtung eines Technischen Gymnasiums, Gestaltungs- und Medientechnik an der Kerschensteinerschule Reutlingen**
- 2. Einrichtung eines Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums an der Laura-Schradin-Schule Reutlingen**

Beschlussvorschlag:

1. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird an der Kerschensteinerschule Reutlingen ein Technisches Gymnasium, Gestaltungs- und Medientechnik mit zwei Eingangsklassen eingerichtet.
2. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird an der Laura-Schradin-Schule Reutlingen ein Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit einer Eingangsklasse eingerichtet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die nach § 30 Schulgesetz erforderlichen Zustimmungen einzuholen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, den gegebenenfalls erforderlichen zusätzlichen Schulraum durch mobile Raumsysteme zu schaffen.
5. Für die Vorbereitung einer Grundstücksfläche im Beruflichen Schulzentrum Reutlingen zur Erstellung der Unterrichtsräume wird gemäß § 84 Gemeindeordnung in Verbindung mit § 48 Landkreisordnung im Teilhaushalt 3, Produktgruppe 21.30, Berufsbildende Schulen, eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von bis zu 110.000,00 EUR genehmigt.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Teilhaushalt: 3			
Produktgruppe: 21.30, Berufsbildende Schulen			
Ergebnishaushalt:			
Gesamtaufwand im Jahr 2011:	45.000,00 EUR	Anteil Landkreis:	45.000,00 EUR
Finanzhaushalt:			
Investition im Jahr 2011:	110.000,00 EUR	Anteil Landkreis:	110.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

An der Kerschensteinerschule Reutlingen soll ab dem Schuljahr 2011/2012 ein zweizügiges Technisches Gymnasium, Gestaltungs- und Medientechnik eingerichtet werden.

An der Laura-Schradin-Schule Reutlingen soll ab dem Schuljahr 2011/2012 ein einzügiges Sozialwissenschaftliches Gymnasium eingerichtet werden.

Der voraussichtlich zusätzlich erforderliche Schulraum ist gegebenenfalls durch die Anmietung oder durch Leasing eines mobilen Raumsystems zu schaffen. Eine Aussage zum erforderlichen Schulraum kann erst nach Auswertung der Anmeldungen an den beruflichen Vollzeitschulen im Beruflichen Schulzentrum Reutlingen getroffen werden.

Zum Bau von mobilen Raumsystemen müsste im Beruflichen Schulzentrum Reutlingen eine Grundstücksfläche vorbereitet werden. Für diese Investition sind im Haushalt 2011 keine Mittel vorgesehen. Um den ggf. erforderlichen zusätzlichen Schulraum rechtzeitig bereitzustellen ist dann eine außerplanmäßige Auszahlung erforderlich.

Um die Frist für die förmliche Antragstellung für die Zustimmung gemäß § 30 Schulgesetz einhalten zu können und für die Anmeldungen der Schüler ist eine frühzeitige Entscheidung im Jahr 2011 erforderlich.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Allgemein

Die Landesregierung hat Ende November den Ausbau der beruflichen Gymnasien um landesweit 100 weitere Eingangsklassen bekannt gegeben. Der Vorschlag zur Verteilung dieser Eingangsklassen sieht für die beruflichen Schulen im Landkreis Reutlingen folgende fünf neue Eingangsklassen vor:

- Kerschensteinerschule Reutlingen:
zwei Eingangsklassen Technisches Gymnasium, Gestaltungs- und Medientechnik, neu einzurichten
- Laura-Schradin-Schule Reutlingen:
eine Eingangsklasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium, neu einzurichten
- Theodor-Heuss-Schule Reutlingen:
die bisher als Pool-Klasse geführte fünfte Eingangsklasse des Wirtschaftsgymnasiums wird ständig eingerichtet
- Kaufmännische Schule Bad Urach:
zusätzlich dritte Eingangsklasse des Wirtschaftsgymnasiums

Für die neu einzurichtenden beruflichen Gymnasien an der Kerschensteinerschule und an der Laura-Schradin-Schule ist ein Beschluss des Kreistags erforderlich. Um die Frist für die förmliche Antragstellung für die Zustimmung gemäß § 30 Schulgesetz einhalten zu können und für die Anmeldungen der Schüler ist eine frühzeitige Entscheidung im Jahr 2011 erforderlich.

Der Sozial- und Schulausschuss wurde bereits in der Sitzung am 24.11.2010 mündlich über diesen Sachstand informiert, der Verwaltungs- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 01.12.2010.

2. Anträge der beruflichen Schulen

Die Kerschensteinerschule beantragt die Einrichtung eines Technischen Gymnasiums, Gestaltungs- und Medientechnik mit zwei Eingangsklassen. Mit der Einrichtung dieses beruflichen Gymnasiums wird das Profil der Kerschensteinerschule abgerundet. Die Ausstattung im Bereich Druck und Medien wird durch die Einführung des Technischen Gymnasiums noch stärker genutzt, der Fachbereich wird damit auch für die duale Ausbildung, vor allem personell, mittel- und langfristig gesichert.

Die Laura-Schradin-Schule Reutlingen beantragt die Einrichtung eines Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit einer Eingangsklasse. Durch den Vorschlag zum Ausbau der beruflichen Gymnasien kann nun an der Laura-Schradin-Schule entsprechend dem Wunsch des Landkreises ein Sozialwissenschaftliches Gymnasium ohne Substitution eines anderen beruflichen Gymnasiums eingerichtet werden.

Bei dem gesamten Ausbau der beruflichen Gymnasien im Landkreis Reutlingen ist vom Land die Zuweisung der entsprechenden Lehrerstellen zugesichert.

Von Seiten des Landes ist die Einrichtung der neuen Eingangsklassen zum Schuljahr 2011/2012 geplant, eine stufenweise Einführung ist nicht vorgesehen.

3. Aufwand/Finanzielle Auswirkungen

Durch den landesweiten Ausbau der beruflichen Gymnasien um 100 Eingangsklassen ergibt sich eine völlig neue Situation. Die tatsächlichen Auswirkungen für die beruflichen Schulen im Landkreis Reutlingen sind derzeit noch nicht absehbar. Erst nach Ende der Anmeldefrist für die beruflichen Vollzeitschulen zum 1. März 2011 und Auswertung der Anmeldungen ist abzusehen, mit welchen Schülerzahlen bei den verschiedenen Schularten im Vollzeitbereich zu rechnen ist und ob alle vorgesehenen Klassen überhaupt gebildet werden können. Insbesondere im Beruflichen Schulzentrum Reutlingen kann dies zu zusätzlichem Raumbedarf und den damit verbundenen Kosten und Folgekosten bei der Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung und gegebenenfalls zusätzlichem Personalbedarf bei den Schulsekretariaten führen.

Nicht abzusehen ist, ob dieses neue Angebot zu einer Erhöhung der Schülerzahl und zu einer Erhöhung der Klassen oder vor allem zu einer Verschiebung der Schülerzahlen zwischen den Schularten und Standorten führt. Ein Anstieg bei den Vollzeitschulen würde im Jahr 2012 auch zu entsprechend höheren Erträgen bei den Sachkostenbeiträgen führen.

Wenn der Ausbau der beruflichen Gymnasien zu einem entsprechenden Anstieg der Schülerzahlen führt, könnte der Folgeaufwand ab dem Jahr 2012 durch die jährlichen Sachkostenbeiträge in Höhe von 938,00 EUR/Vollzeitschüler gedeckt werden. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass die Erweiterung des Angebots zu mehr Klassen, aber nicht zu einer Erhöhung der Schülerzahl führt. Dies würde zu einem erhöhten Raumbedarf und den damit verbundenen Aufwendungen in Höhe von bis zu 120.000 EUR/Jahr durch die Anmietung weiterer Unterrichtsräume ohne Mehrerträge aus Sachkostenbeiträgen führen.

Im Beruflichen Schulzentrum Reutlingen nutzt derzeit die Theodor-Heuss-Schule zwei Klassenräume an der Kerschensteinerschule. Durch die Einrichtung des beruflichen

Gymnasiums an der Kerschensteinerschule würden diese Räume aber von der Kerschensteinerschule selbst benötigt. Damit würde sich für die Theodor-Heuss-Schule im Schuljahr 2011/2012 ein Raumbedarf von zwei Unterrichtsräumen ergeben.

Am Beruflichen Schulzentrum Reutlingen sind in den letzten Jahren alle Möglichkeiten der Innenentwicklung der Gebäude genutzt worden, es wurden zum Beispiel Aufenthaltsräume und Materialräume in Unterrichtsräume umgewandelt. Andererseits sind im Gebäude Bismarckstraße 15 durch Brandschutzmaßnahmen 2 Unterrichtsräume nicht mehr nutzbar. In den Folgejahren ist auch bei der Kerschensteinerschule und der Laura-Schradin-Schule nach Belegung aller Jahrgangsstufen mit zusätzlichem Raumbedarf zu rechnen. Da aber derzeit weder der Anstieg der Schülerzahl noch der Anstieg der Klassenzahl sicher prognostiziert werden kann, muss auf die Entwicklungen flexibel reagiert werden.

An der Kaufmännischen Schule Bad Urach ist auch bei Einrichtung der 3. Eingangsklasse des Wirtschaftsgymnasiums mit keinen Raumproblemen zu rechnen.

Am Beruflichen Schulzentrum Reutlingen müssen ggf. bereits für das Schuljahr 2011/2012 zwei neue Unterrichtsräume geschaffen werden. Geprüft wurde unter anderem die Möglichkeit, freiwerdende Schulräume in Schulgebäuden der Stadt Reutlingen anzumieten. Die Stadt Reutlingen bietet an, Räume in der Hermann-Kurz-Schule zu vermieten. Aufgrund der Erfahrungen bei der Anmietung der Unterrichtsräume im Gebäude Eberhardstraße 4 (Postgebäude) wird aber diese Möglichkeit ausgeschlossen. Bereits die zu Fuß erreichbaren Unterrichtsräume im Gebäude Eberhardstraße 4 stellen die Unterrichtsplanung vor große Herausforderungen. Die Hermann-Kurz-Schule ist selbst während einer großen Pause nicht mehr zu Fuß erreichbar, so dass ein Wechsel der Lehrkräfte zwischen den Gebäuden nur noch unter großem Zeitdruck und mit PKW möglich wäre.

Um flexibel reagieren zu können, ist im Beruflichen Schulzentrum Reutlingen an die Anmietung/Leasing und Aufstellung mobiler Raumsysteme zu denken. Durch den im Jahr 2008 erfolgten Abriss der Kleinturnhalle hinter dem Gebäude Bismarckstraße 15 bietet sich die dort entstandene Freifläche an. Vor Errichtung der Unterrichtsräume sind die Hausanschlüsse und die Fundamentierung vorzubereiten. In einem ersten Schritt könnten zwei Unterrichtsräume angemietet oder geleast werden. Bei einem zusätzlichen Bedarf könnte das mobile Raumsystem befristet weiter ausgebaut werden.

Für das Jahr 2011 ist dabei im Teilhaushalt 3, Produktgruppe 21.30, Berufsbildende Schulen von folgenden, nicht im Haushaltsplan vorgesehenen Auszahlungen bzw. Aufwendungen auszugehen:

a) Finanzhaushalt:

Vorbereitung des Grundstücks zur Aufstellung der Unterrichtsräume: 110.000 EUR

b) Ergebnishaushalt:

Leasing/Miete Containeranlage für 2 Klassenräume ab September 2011: 8.000 EUR

Lehr- und Lernmittel: 30.000 EUR

Planmäßige Abschreibung: 7.000 EUR

Summe: 45.000 EUR

Die Auszahlungen im Finanzhaushalt für die Vorbereitung des Grundstücks würden außerplanmäßige Auszahlungen darstellen. Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt werden innerhalb der Produktgruppe unter anderem durch Streichung von Maßnahmen bei der Gebäudeunterhaltung finanziert.

4. Weiteres Vorgehen

Da bereits für das Schuljahr 2011/2012 mit einem zusätzlichen Raumbedarf zu rechnen ist, wird die Verwaltung die Planung vorbereiten und insbesondere eine Baugenehmigung einholen. Die Maßnahmen zur Erstellung der mobilen Raumsysteme würden aber nur umgesetzt werden, wenn nach Abschluss des Anmeldeverfahrens für die Vollzeitschulen die Gesamtsituation am Beruflichen Schulzentrum Reutlingen dies erfordert.

5. Stellungnahmen

Die Industrie- und Handelskammer und die Agentur für Arbeit wurden um Stellungnahmen gebeten. Durch den engen Zeitrahmen werden die Stellungnahmen erst nach Versand der KT-Drucksache vorliegen, die Verwaltung wird in der Sitzung hierüber berichten.

Die Gesamtlehrerkonferenz der Kerschensteinerschule hat dem Antrag bereits zugestimmt, über das Votum der Schulkonferenz wird mündlich berichtet.

Die Schulkonferenz der Laura-Schradin-Schule hat dem Antrag bereits zugestimmt, über das Votum der Gesamtlehrerkonferenz wird mündlich berichtet.